

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

		0II	UII	0III	UIII A B	IV	V	VI	Sa.
Religionslehre	katholische	2		2	2	2	2 + 1		11
	evangelische				2	2	2		4
Deutsch		2	2	2	2 2	2	2	3	17
Latein		8	8	9	9 9	9	9	9	70
Griechisch		7	7	7	7				28
Französisch		2	2	2	2 2	5	4		17
Hebräisch		1*)	1						2
Geschichte und Geographie . .		3	3	3	3	4	+ 2	+ 2	21
Mathematik und Rechnen . .		4	4	3	3	4	4	4	26
Naturgeschichte				2	2	2	2		8
Physik		2							2
Turnen		in 3 Abteilungen zu je 2 St.							6
Gesang					2			2	4
Zeichnen				2*)		2	2		4
Schreiben							2		2

Bei der Summe der Klassenstunden ist der Unterricht für freiwillige Teilnehmer nicht mitgezählt.

*) Für freiwillige Teilnehmer.

B. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1890/91.

	Namen der Lehrer	Ordinarius in	O II	U II	O III	U III A	U III B	IV	V	VI	Zahl der Stunden
1	Dr. Asbach, Rektor.	O II	6 Latein 3 Gesch. 2 Homer	2 Vergil							13
2	Oberlehrer Dr. Hermes.	U III A	2 Deutsch 2 Vergil 2 Franz.			9 Latein 2 Deutsch 2 Franz.					19
3	Oberlehrer Roderich, kath. Religionslehrer.	IV	2 Religion 1 Hebr.	1 Hebr. 2 Franz.	2 Religion	2 Religion	2 Religion 7 Latein	2 Religion	2 Religion	1 Religion	22
4	Esser, ord. Lehrer.	VI		2 Homer	3 Gesch.			2 Latein 2 Deutsch		9 Latein 2 Deutsch	20
5	Dr. Danzebrink, ord. Lehrer.		4 Math. 2 Physik		3 Math.	3 Mathematik 2 Naturgeschichte		2 Naturg.	4 Rechnen	2 Naturgeschichte	22
6	Dr. Lemmen, ord. Lehrer.	U II		6 Latein 2 Deutsch 3 Gesch.	7 Griech. 2 Ovid			2 Geogr.		2 Turnen	24
7	Schmid, komm. Lehrer.	V		5 Griech.			2 Franz.		9 Latein 2 Deutsch 4 Franz.		22
8	Leuffen, komm. Lehrer.	U III B				9 Latein 2 Deutsch 7 Griechisch 3 Geschichte				2 Schreiben	23
9	Dr. Bermbach, komm. Lehrer.			3 Math.	2 Naturk.			4 Math. 5 Franz.		4 Rechnen	22
10	Dr. Kreuser, komm. Lehrer.	O III	5 Griech.	7 Latein 2 Deutsch 2 Franz.				2 Gesch.	2 Geogr.	2 Geogr. 1 Geschichte	23
11	Pfarrer Sprenger, evang. Religionslehrer.					2 Religion		2 Religion (mit VI)		2 Religion (mit IV)	4
12	Erster Seminarlehrer Radermacher.									2 Chorgesang 2 Gesang	4
13	Seminarlehrer Ewert.							2 Zeichnen		2 Zeichnen	6
14	Mein, w. Hilfslehrer.									Übernahm vom 1. Februar an einen Teil der Stunden des komm. Lehrers Leuffen.	

C. Übersicht über die behandelten Lehrpläne.

OBERSEKUNDA.

Ordinarius: Der Rektor.

1. Religionslehre (kath.). a) Einleitung in die gesamte Religionslehre. Notwendigkeit, Erkennbarkeit und Wirklichkeit einer göttl. Offenbarung. Die Uroffenbarung, die patriarchalische und mosaische Offenbarung. Die mosaische Gesetzgebung. Fortentwicklung der mosaischen Religion in den geschichtlichen Büchern und dem Prophetentum. Die geschichtliche Wahrheit und die Göttlichkeit der Bücher des alten Bundes bis zur Lehre von der christlichen Offenbarung. b) Die allgemeine Sittenlehre. c) Kirchengeschichte: Die Zeit von Karl dem Grossen bis Bonifaz VIII. — Nach Dreher. 2 Stunden. — Oberlehrer Roderich.

2. Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnigs Lesebuch II. Klassenlektüre: Lessings „Minna v. Barnhelm“, Schillers „Wilh. Tell“. Privatlektüre (durch Vorträge und Aufsätze kontrolliert): Kleist „Die Hermannsschlacht“. Poetik: Wiederholung der allgemeinen Vorbegriffe, der epischen und lyrischen Dichtungsart. Einiges vom Drama. Übungen im Deklamieren und im freien Vortrag. Vorbereitung und Korrektur der Aufsätze. Unterordnung der Stoffe unter allgemeine Gesichtspunkte. — 2 St. Oberlehrer Dr. Hermes.

Themata der Aufsätze: 1) Welchen Einfluss übt die Natur eines Landes auf seine Bewohner? 2) Gedankengang und Gedankenverbindung in Schillers „Lied von der Glocke“. 3) Auf welchen Ereignissen baut sich die Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“ auf, und warum macht uns die Handlung selbst zuerst mit Tellheim bekannt? (Probearbeit.) 4) Et pati et facere fortia Romanum est. 5) Die Fabel in Kleists „Hermannsschlacht“. 6) Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. (Probearbeit.) 7. Wesen und Wert der Bescheidenheit. 8) Der Schild des Äneas (Vergil VIII). 9) Charakteristik Tells (nach Schillers „Wilhelm Tell“).

Das Thema des Prüfungsaufsatzes lautete: Womit macht uns Schiller im ersten Akt seines „Wilh. Tell“ bekannt?

3. Latein. a) Cicero, pro Sulla; in Catilinam IV. Livius VI, XXIX, XXX 1—35, ausgewählte Stücke aus VII, XXI. — Wiederholungen aus der Grammatik von Meiring-Fisch. Konjunktionen und Partikeln. Stilistische Unterweisungen. Schwierige Formen der historischen Periode, einfache Formen der rhetorischen Periode. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpffe. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 6 St. Der Rektor.

b) Vergils Äneis, VI—XII mit Auswahl. Aufbau und Inhalt des Epos. Memorieren bedeutsamer Stellen: VI 791—800, 847—853; VII 195—248; IX 176—224, 473—497. — 2 St. Oberlehrer Dr. Hermes.

Themata der Aufsätze: 1) De M. Manlio patrone plebei. 2) Quae Livius de imperio auspicioque libro VI exposuit repetantur. 3) Sophonibae reginae tristia fata (Liv. XXX).

4. Griechisch. a) Xenophon, Hellenica I und VII. Lysias, in Eratosthenem. Ausgewählte Abschnitte aus Xenophons Anabasis in kursorischer Lektüre. — Genera Verbi. Tempus- und Moduslehre, Infinitivus und Participium. Die Negationen und Partikeln. Nach der Grammatik von Curtius-Hartel. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 5 St. Dr. Kreuser.

b) Auswahl aus Homers Odyssee XIII—XXIV. Aufbau des Epos. Gleichnisse und Realien. Memorieren von Sentenzen und längeren Stellen, XIII 1—62, XVI 172—212, XIX 515—528. — 2 St. Der Rektor.

5. Französisch. a) Racine: Athalie. — b) Ploetz, Schulgrammatik, Abschnitt VIII bis IX (L. 70—79). Repetitionen. Memoriert: Athalie I 1 und einige Chorstrophen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit bezw. ein Extemporale. — 2 St. Oberlehrer Dr. Hermes.

6. Hebräisch. Wiederholung des vorigjähr. Pensums. Die unregelmässigen Verba. Pronomen, Ansetzen der Suffixe, die Zahlwörter, die wichtigsten Punkte aus der Syntax. Lesen und Uebersetzen zusammenhängender Stücke nach Vosen-Kaulen. — 1 St. Oberlehrer Roderich.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer, von Augustus an mit besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehungen zu den Germanen. Der Sturz des Imperiums. Die Bildung der neuen Gesellschaft des Abendlandes. Wiederholungen aus der deutschen und preussischen Geschichte. Die Reichsverfassung. — Wiederholungen aus dem Gebiete der ausserdeutschen Geographie. — 3 St. Der Rektor.

8. Mathematik. a) Algebra: Logarithmen. Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mehreren Unbekannten. Nach Heis. b) Geometrie: Wiederholung der Lehre von der Ähnlichkeit. Trigonometrie. Konstruktionen. Nach Boyman. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — 4 St. Dr. Danzebrink.

In der schriftlichen Entlassungsprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet:

1. Wie hoch steht ein Luftballon, wenn derselbe von zwei Beobachtern, welche auf derselben Seite mit ihm in derselben Vertikalebene sich befinden, gleichzeitig unter den Elevationswinkeln $\gamma = 35^{\circ} 17' 30''$, $\delta = 64^{\circ} 9' 25''$ gesehen wird und die beiden Beobachter eine gegenseitige Entfernung $CD = 2900$ m haben?
2. Ein Dreieck in ein anderes zu verwandeln, von welchem gegeben a, mb.
3. $625 \frac{x+1}{x+2} : 15625 \frac{4x-3}{5x-4} = \frac{1}{25}$.
4. Zur Beschaffung von 336 M. sollen die Mitglieder einer Gesellschaft beitragen. Eine gleiche Summe musste die Gesellschaft schon früher aufbringen. Weil damals drei Mitglieder weniger da waren, so betrug der Beitrag 2 Mk. mehr als jetzt. Wie viel Mitglieder zählt die Gesellschaft?

9. Naturkunde. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Elemente der anorganischen Chemie. Die Lehre von der Wärme. 2 St. Dr. Danzebrink.

UNTERSEKUNDA.

Ordinarius: Dr. Lemmen.

1. Religionslehre: kombiniert mit Obersekunda.
2. Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnigs Lese-

buch II. Klassenlektüre: Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Cassandra, Siegesfest, Kraniche des Ibykus, Kampf mit dem Drachen u. a. Privatlektüre (durch Vorträge, Aufsätze und Besprechung in der Klasse kontrolliert) Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Zusammenfassende Behandlung des Stoffes der Lektüre. Grundbegriffe der Poetik; Tropen und Figuren. Übungen im Deklamieren und im freien Vortrag. Vorbereitung und Verbesserung der Aufsätze. — 2 St. Dr. Lemmen.

Themata der Aufsätze: 1. Die Unkenntnis der Zukunft ist für den Menschen eine grosse Wohlthat, erläutert an Schillers „Cassandra“. 2. Gedankengang in Schillers „Siegesfest“. 3. Die Laokoonsage. (Klassenarbeit.) 4. Welche Gründe bewogen Cicero, den Vorschlag des Silenus, die Catilinarier mit dem Tode zu bestrafen, zu befürworten? 5. Schuld und Sühne des Prinzen von Homburg. 6. Inwiefern ist die Überschrift des ersten Gesanges Hermann und Dorothea „Schicksal und Anteil“ gerechtfertigt? 7. Die Wirtin zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenansatz.) 8. Ursachen und Veranlassung des peloponnesischen Krieges. 9. Volkesstimme, Gottesstimme. Mit Bezug auf Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 10. Wie wirken die Götter im 5. Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? (Klassenarbeit.)

3. Latein. a) Prosa-Lektüre: Cicero: oratt. in Catilinam IV und I (letztere kursorisch); pro Archia poeta. Livius II (mit besonderer Hervorhebung der für die Entwicklung der Verfassung wichtigen Stellen). Wiederholung und Erweiterung der Syntax des Verbuns nach der Grammatik von Meiring-Fisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Süpfle; Übungen im Lateinsprechen. Synonyma. Stilistische Unterweisungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 6 St. Dr. Lemmen.

b) Vergil: Aeneis I—VI mit Auswahl. Memorieren historisch wichtig gewordener Stellen. I 1—30, II 199—234, IV 173—197, VI 85—95. Vergils Verhältnis zu Homer. — 2. St. Der Rektor.

4. Griechisch. a) Xenophons Anabasis lib. III. u. IV; Hellenika lib. I. u. II. Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Lehre vom Artikel, Pronomen, von den Kasus und Präpositionen. Nach der Grammatik von Curtius-Hartel. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 5 St. Schmid.

b) Homer. Odyssee lib. I—XII (mit Auswahl). Memoriert: I 1—21, V 43—64, VI 149—185, IX 250—270. — 2 St. Esser.

5. Französisch. a) Duruy: Histoire de France. Einige lyrische Gedichte von Béranger.

b) Ploetz, Schulgrammatik LL. 58—70. Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. 2 St. Oberlehrer Roderich.

6. Hebräisch. Einleitung in die hebräische Sprache. Lesen und Orthographie. Grundregeln für die Formenbildung. Das regelmässige Verbum. Die unregelmässigen Verba bis zu der Klasse Ajin-Vav. Artikel, Nomen, Pronomen. Lesen und Übersetzen nach Vosen-Kaulen. — 1 St. Oberlehrer Roderich.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen nebst Übersicht über die Geschichte der wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Geographie von Altgriechenland und Altitalien. Wiederholungen aus der deutschen und brandenburgisch-preussischen Geschichte. Nach Pütz' Grundriss. — Wiederholungen aus dem Gebiete der neueren Geographie, insbesondere der aussereuropäischen. Nach Daniels Leitfaden. — 3. St. Dr. Lemmen.

8. Mathematik. a) Wiederholung der Lehre von den Potenzen. Wurzeln. Die Lehre von den Proportionen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade mit einer und mehreren Unbe-

kannten. — b) Die Lehre von der Ähnlichkeit der Figuren. Die Eigenschaften regulärer Vielecke. Bestimmung der Zahl π . Konstruktionen. Nach Boymann. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — 4 St. Dr. Bermbach.

9. **Physik.** Kombiniert mit Obersekunda.

OBERTERTIA.

Ordinarius: Dr. Kreuser.

1. **Religionslehre.** a) Die Lehre von Gott: Gottes Dasein, Wesen und Eigenschaften; Gottes Einheit und Dreipersönlichkeit. Die Beziehungen der drei göttlichen Personen zu einander und deren Personaleigentümlichkeiten, die göttlichen Prozessionen und Missionen. — b) Kirchengeschichte: Die Zeit von Constantin bis Gregor VII. Wiederholung der I. Periode. Nach Dreher. — 2 St. Oberlehrer Roderich.

2. **Deutsch.** Lesen und Erklären von Musterstücken aus Linnigs Lesebuch II. Deklamationsübungen. Übung in der Zerlegung gelesener Stücke. Verslehre im Zusammenhang mit der Lektüre. Grammatische Wiederholungen, besonders Analyse von Satzreihen. Alle drei Wochen ein Aufsatz, jedes Jahresdrittel eine Klassenarbeit. — 2 St. Der Ordinarius.

3. **Latein.** a) Caesar, de bello Gall. I, II, III, VII. Auswendig gelernt wurden I 1 und 44, II 14. Wiederholung des grammatischen Pensums der Untertertia. Beendigung der Syntax, nach Meiring-Fisch. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Meiring. Erlernen von Ausdrücken und Übungen im mündlichen Gebrauch der lateinischen Sprache im Anschluss an die Cäsarlektüre. Synonyma. Einige stilistische Belehrungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 7 St. Der Ordinarius.

b) Ovid: Längere und schwierigere Erzählungen aus den Metamorphosen. Quantität der Silben; Versfüsse; die wichtigsten Tropen und Figuren. Auswendig gelernt wurden: II 19—95; VIII 445—511; X 10—40; XV 843—879. — 2 St. Dr. Lemmen.

4. **Griechisch.** a) Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, insbesondere Einüben der unregelmässigen Verba nach der Grammatik von Curtius-Hartel; Formenextemporalien; Übersetzungsübungen nach Weseners Übungsbuch II; alle 14 Tage ein Pensum. b) Lektüre: Xenophons Anabasis I, II (Auswahl). — 7 St. Dr. Lemmen.

5. **Französisch.** a) Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. b) Wiederholung des Pensums der Untertertia. Die Lehre vom Gebrauch der Zeiten, Modi und vom Participium, nach Plötz' Schulgrammatik L. 46—56. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 2 St. Der Ordinarius.

6. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte seit 1648 mit besonderer Hervorhebung der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis zum Frankfurter Frieden. Nach Pütz' Grundriss. — Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. — 3 St. Esser.

7. **Mathematik.** a) Wiederholung der Division zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke. Potenzen und Wurzeln. Ausziehung der Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. — b) Die Lehre vom Kreise. Gleichheit der Figuren. Dreieckskonstruktionen und Verwandlungsaufgaben. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — 3 St. Dr. Danzebrink.

8. Naturgeschichte. a) Wiederholung des Linné'schen Systems. Pflanzenanatomie und Physiologie. Anthropologie. — b) Grundzüge der mathematischen Geographie mit Benutzung des Telluriums. Mineralogie. — 2 St. Dr. Bermbach.

UNTERTERTIA.

(Zwei Abteilungen.)

Ordinarien: Oberlehrer **Dr. Hermes** und kommiss. Lehrer **Leuffen**.

1. Religionslehre. **1) kath.** a) Lehre von der Gnade und Rechtfertigung. Die Gnadennittel, insbesondere die hl. Eucharistie und die übrigen Sakramente. Die Sakramentalien. Die letzten Dinge. b) Kirchengeschichte: Quellen, Einteilung und Bedeutung der Kirchengeschichte. Die Zeit von Christus bis Konstantin. Nach Dreher. c) Erklären und Memorieren einiger kirchl. Hymnen. — 2 St. Oberlehrer Roderich.

2) evang. seit Herbst): a) Behandlung der kleineren Propheten und Lesen daraus. Einleitung ins neue Testament. b) Das Augsburgische Glaubensbekenntnis in lateinischem und deutschem Texte, nach kurzer Voraussetzung der ökumen. Bekenntnisse. c) Wiederholung von Psalmen und Kirchenliedern. — 2 St. Pfarrer Sprenger.

2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnig II. Übungen in Wiedererzählen und Deklamieren. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre nach dem Leitfaden von Buschmann. Metrische Belehrungen im Anschluss an die Lektüre. Alle drei Wochen ein Aufsatz, jedes Jahresdrittel eine Klassenarbeit. — 2 St. Die Ordinarien.

3. Latein. a) Caesar, de bell. Gall. IV, V, VI. Im Anschluss daran Erlernen von lat. Ausdrücken und Übung im Lateinsprechen. Memoriert IV 1, 2, 3, 5 u. V 12. Wiederholung und Ergänzung der Casuslehre; Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi bis zum Imperativ. Mündliche Übersetzungsübungen nach Meiring und aus dem Stegreif. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 7 St. Die Ordinarien.

b) Ovid Metamorph. Auswahl aus I—VI. Das Wichtigste aus der Verslehre; einige Tropen und Figuren. Memoriert wurde ausser einigen Sentenzen I 253—312. — 2 St. Die Ordinarien.

4. Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verben auf *ω* (ausschl.). Vokabellernen. Übersetzungsübungen nach Wesener I. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 7 St. Leuffen.

5. Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Die Lehre vom Adverb, Numerale, von den Präpositionen und der Satzkonstruktion nach Ploetz' Schulgrammatik. L. 34—45. Diktate und Sprechübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Im 2. Halbjahr Lektüre aus Goebels Choix de nouvelles. — 2 St. Oberlehrer Dr. Hermes und Schmid.

6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum Augsburger Religionsfrieden 1555, nach Pütz' Grundriss. — Geographie von Europa mit Ausschluss von Deutschland. — 3 St. Leuffen.

7. Mathematik. 1) Die vier Spezies bis zur Division zusammengesetzter algebraischer

Ausdrücke ausschliessl. 2) Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsaufgaben. Nach Heis und Boymann. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. — 3 St. Dr. Danzebrink.

8. Naturkunde. Im Sommer: Botanik. Wiederholung der Einteilung nach Linné. Die natürlichen Pflanzenfamilien. Zellen und Leben der Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere. — 2 St. Dr. Danzebrink.

QUARTA.

Ordinarius: Oberlehrer Roderich.

1. Religion. 1) **kath.** a) Der Dekalog und die Kirchengebote. Die Lehre von der Sünde, von der christlichen Tugend und Vollkommenheit bis zu der Lehre von den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. b) Bibel: Die Geschichte Jesu bis zu seiner Himmelfahrt. Biblische Geographie. Nach Overberg. c) Aus dem Leben der Heiligen: Die apostolischen Väter und die vorzüglichsten Kirchenlehrer. — 2 St. Der Ordinarius.

2) **evang.** Quarta und Sexta vereinigt. a) Bibl. Geschichte: Von Jesu Auferstehung bis zum Abschluss. Urzeit und Erzväter bis auf Moses. Die erste Zeit des Lebens Jesu. Nach Zahn. b) Textliche und gesangliche Behandlung von Kirchenliedern im Anschluss an das Kirchenjahr, dazwischen eine Auswahl aus den letzten Psalmen mit Einübung einiger geistlicher Volkslieder. c) Evangel. Katechismus Frg. 48—96: Glaubensbekenntnis, Wort Gottes und heil. Taufe mit Wiederholungen. — 2 bez. 3 St. Pfarrer Sprenger.

2. Deutsch. Wiederholung der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lehre von der Zeichensetzung. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus Linnigs Lesebuch I. Satzzergliederung. Deklamationsübungen und Übungen im freien Nacherzählen des Gelesenen. Vorbereitung und Verbesserung der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage ein Aufsatz; von Zeit zu Zeit ein Klassenaufsatz. — 2 St. Esser.

3. Latein. a) Nepos: Aristides, Miltiades, Themistocles, Lysander, Agesilaus, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte. Wiederholungen aus der Formenlehre. Die Kasuslehre. Mündliche Übungen im Übersetzen nach Meirings Übungsbuch. Stegreifübersetzungen von freigebildeten Sätzen und Satzreihen. Phraseologie im Anschluss an Nepos. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 7 St. Der Ordinarius.

b) Tirocinium poeticum von Siebelis II 1—14 (aus Phaedrus), III 1—6 (aus Ovid); auswendig gelernt: II 1, 7, 12, III 1 und 2. Wiederholung der unregelmässigen Verba nebst Übungen im Übersetzen entsprechender Sätze. — 2 St. Esser.

4. Französisch. Ploetz' Elementarbuch, L. 74—85 und Schulgrammatik, L. 1—30. Lesung aus dem Anhang des Elementarbuches. Diktate. Sprechübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 5 St. Dr. Bernbach.

5. Geschichte. Die wichtigsten Thatsachen aus der griechischen und römischen Geschichte mit biographischen Ausführungen. (Die römische Geschichte bis 30 vor Chr.) Nach Pütz' Grundriss. — 2 St. Dr. Kreuser.

6. Geographie. Die aussereuropäischen Länder, nach Daniels Leitfaden. Zeichnen geographischer Bilder. — 2 St. Dr. Lemmen.

7. Mathematik. a) Wiederholung der Bruchrechnung. Prozent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Nach Schellen. b) Die Grundbegriffe der Geometrie. Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck. Einfache Konstruktionsaufgaben. Nach Boyman. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — 4 St. Dr. Bermbach.

8. Naturkunde. a) im Sommer: Vergleichende Beschreibung der Pflanzen. Einteilung nach Linné. b) im Winter: Die Wirbeltiere in systematischer Behandlung. — 2 St. Dr. Danzebrink.

QUINTA.

Ordinarius: Schmid.

1. Religionslehre. a) Fortsetzung der Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses bis zu den Geboten. Das Gebot der Liebe Gottes und des Nächsten bis zum Dekalog. Nach dem Diözesankatechismus. b) Biblische Geschichte: Von Josephs Erhöhung bis zur Teilung des Reiches. Von dem Auftreten des Mathathias bis auf Christus. Nach Overberg. Kurzer Abriss der Geschichte jener Völker, mit welchen die Juden in Berührung kamen. Biblische Geographie. c) Leben der Heiligen: Die vorzüglichsten Patrone und Missionäre. — 2 St. Oberlehrer Roderich.

2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Linnigs Lesebuch I. Übungen im Lesen, Chorsprechen, Deklamieren und freier Wiedergabe des Gelesenen. Grammatik: Erweiterung des Pensums der Sexta. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Übungen im Rechtschreiben und der Zeichensetzung. Nach Buschmann. Alle Woche abwechselnd ein Aufsatz oder ein Diktat. — 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Das unregelmässige Verbum. Adverbien, Präpositionen, Konjunktionen. Einige wichtige syntaktische Regeln (accus. c. inf.; abl. abs.) Nach Meiring-Fisch. Mündliches Übersetzen aus Meirings Übungsbuch. Stegreifübersetzungen vorgespochener Sätze und Satzreihen. Vokabellernen. Memorieren gelesener Fabeln. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 9 St. Der Ordinarius.

4. Französisch. Die Formenlehre einschliesslich der Konjugation der regelmässigen Verben nach Ploetz' Elementarbuch. Lektion 1—74. Diktate, Sprechübungen, schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 4 St. Der Ordinarius.

5. Geschichte. (V und VI kombiniert.) Biographische Erzählungen aus der deutschen Sage, sowie aus der deutschen, brandenburgischen und preussischen Geschichte. Gelegentlich Abschnitte aus der antiken Sage als Wiederholung für Quinta. — 1 St. Dr. Kreuzer.

6. Geographie. Ausführliche Behandlung der europäischen Länder, insbesondere Deutschlands. Nach Daniels Leitfaden. Skizzenzeichnen. — 2 St. Dr. Kreuzer.

7. Rechnen. Dreisatz in ganzen Zahlen und Brüchen. Multiplikation und Division gewöhnlicher Brüchen. Dezimalbrüche. Prozent- und Zinsrechnungen. Nach Schellen. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — 4 St. Dr. Danzebrink.

8. Naturgeschichte. (V und VI kombiniert.) a) Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Blattgebilde. b) Im Winter: Die bekanntesten Tierarten in vorzugsweise biographischer Behandlung. — 2 St. Dr. Danzebrink.

SEXTA.

Ordinarius: Esser.

1. Religionslehre. 1) **kath.** a) Die Lehre vom Glauben, den Quellen, der Notwendigkeit und den Eigenschaften desselben. Erklärung des ersten Artikels des apostolischen Glaubensbekenntnisses. Nach dem Diözesankatechismus. — b) Schöpfung, Sündenfall, Sündflut, Zeit der Patriarchen. Nach Overberg. — 1 St. Im übrigen 2 St. mit V kombiniert. Oberlehrer Roderich.

2) **evangel.** vgl. Quarta.

2. Deutsch. Lesen und Erzählen des Gelesenen. Eingehendere Behandlung einer Anzahl poetischer und prosaischer Musterstücke aus Linnigs Lesebuch I. Chorsprechen. Deklamationsübungen. — Grammatik: Das Wichtigste vom Substantivum, Adjektivum, Pronomen und Verbum. Der einfache Satz. Zeichensetzung. Nach Buschmann. Übungen im Rechtschreiben. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 3 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Die regelmässige Formenlehre nach Meiring-Fisch. Das Wichtigste von den Präpositionen und Adverbien. Vokabellernen. Lesen und mündliches Übersetzen nach Meirings Übungsbuch. Stegreifübersetzungen vorgespochener Satzteile und einfacher Sätze. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 9 St. Der Ordinarius.

4. Geschichte. Mit Quinta kombiniert.

5. Geographie. Die wichtigsten geographischen Vorbegriffe. Anleitung zum Verständnis der Globen und Karten. Übersicht über die Weltmeere und Weltteile, insbesondere Europa. Skizzenzeichnen. — 2 St. Dr. Kreuzer.

6. Rechnen. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen. Addition, Subtraktion und Multiplikation der gewöhnlichen Brüche. Nach Schellen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. — 4 St. Dr. Bermbach.

7. Naturgeschichte. Mit Quinta kombiniert.

Bemerkung: Von der Teilnahme am schulplanmässigen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

D. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Im Anschluss an die Klassenteilung waren die Schüler in drei Abteilungen geteilt, welche in je 2 Stunden wöchentlich in der städtischen Turnhalle und auf dem Turnplatze unterrichtet wurden. Spiele wurden in sämtlichen Klassen bei günstiger Witterung im Freien vorgenommen. Von den Spielen, welche auf dem Turnplatze gespielt werden konnten, seien erwähnt: Hinkampf, Wettlauf, Schwarzer Mann, Katz und Maus, Dritten abschlagen, Kette, Tauziehen etc. Auch wurde der Dauerlauf vielfach geübt. Die Vorturner wurden in einer wöchentlichen Stunde besonders vorgebildet. Ausflüge einzelner Klassen

und kleinere Spaziergänge wurden in Begleitung der Ordinarien und anderer Lehrer während der Sommer- und Herbstmonate mehrfach unternommen. Vom Turnunterrichte waren auf Grund ärztlichen Attestes 8 (darunter 3 nur von den Gerätübungen) und wegen weiter Entfernung des Wohnortes 5 Schüler dispensiert. — Turnlehrer: Dr. Lemmen und Dr. Bermbach.

b) Gesang. 1) Untere Abteilung. Sexta und Quinta (soweit letztere nicht zur oberen Abteilung gehört). Kenntnis der Noten, Tonleiter und Intervalle, der Takt- und Tonarten, der gebräuchlichsten Tempo- und Vortragsbezeichnungen. Nach Renners Gesangtafeln. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder. — 2 St. Seminarlehrer Radermacher.

2) Obere Abteilung (Chor), bestehend aus den Schülern der Tertia und Sekunda und den fähigeren der unteren Klassen. In derselben wurden teils die für die Schulfeste und Ausflüge, teils für den Gottesdienst bestimmten deutschen und lateinischen Gesänge in zwei wöchentlichen Stunden eingeübt. — Seminarlehrer Radermacher.

c. Zeichnen. 1) Untere Abteilung. Sexta und Quinta. Übung der geraden Linie und deren Zusammensetzung zu geometrischen Figuren, Winkelteilung etc. Anwendung der krummen Linie auf einfache Flächenornamente. — 2 St. Seminarlehrer Ewert.

2) Mittlere Abteilung (IV). Schwierigere Ornamente, Palmetten und Fruchtformen. Körperzeichnen nach D. Stulmann. — 2 St. Seminarlehrer Ewert.

3) Obere Abteilung. Für freiwillige Teilnehmer eingerichtet. An den Übungen, Zeichnen schwierigerer Körperformen, Ornamentzeichnen mit Farben, beteiligten sich im Sommer 20, im Winter 12 Schüler der Tertien und Sekunden. — Ewert.

d) Schreiben. Sexta und Quinta in 2 kombinierten Stunden. Die deutsche und englische Schrift, eingeübt nach Buchstabenfamilien. Übungen im Schnellschreiben. — Leuffen.

E. Verzeichnis der im Schuljahre 1890/91 benutzten Lehrbücher.

1. Religionslehre. a) kath. Gebet- und Gesangbuch für die Diözese Trier (VI bis II). — Neuer Diözesankatechismus (VI bis IV). — Biblische Geschichte von Overberg (VI bis IV). — Dreher, Leitfaden für den kath. Religionsunterricht (III). Dreher, Lehrbuch der kath. Religionslehre (II).

b) evang. Provinzial-Gesangbuch (VI bis III). — Provinzial-Katechismus (V und IV). — Zahn, Biblische Geschichten (V und IV).

2. Deutsch. Linnig, Deutsches Lesebuch. I. Teil (VI bis IV). — Linnig, Deutsches Lesebuch. II. Teil **6. Auflage.**¹⁾ (III und II). — Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprache (VI bis III).

3. Latein. Meiring-Fisch, Lateinische Grammatik in der **8. Auflage.**¹⁾ — Übungsbücher von Meiring-Fisch (VI bis OIII) und Süpfle, Aufgaben (II).

4. Griechisch. Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik (III und II). —

¹⁾ Ältere Auflagen werden bei den aufsteigenden oder neu eintretenden Schülern nicht mehr zugelassen werden.

Wesener, Griech. Elementarbuch. Teil I für UIII; Teil II für OIII. — Böhme, Aufgaben zum Übersetzen ins Griechische (II).

5. **Französisch.** Ploetz, Elementarbuch (V und IV). — Ploetz, Schulgrammatik, (IV bis II).

6. **Hebräisch.** Vosen-Kaulen, Anleitung (II).

7. **Geschichte und Geographie.** Die Lehrbücher von Pütz für mittlere Klassen; Grundriss der Geschichte des Altertums (II). Daniels Leitfaden der Geographie (VI bis O III). — H. Lange, Volksschulatlas (VI bis IV). — Putzger, Historischer Atlas (IV bis II).

8. **Mathematik und Rechnen.** Schellens Rechenbuch (VI bis IV). — Boymans Lehrbücher (IV bis II). — Heis' Algebra (III bis II).

9. **Physik.** Trappes Leitfaden der Physik (II).

10. **Gesang.** Günther und Noack, Liederschatz, I. Teil, Abteilung B. — Mohr, Ordinarium Missae.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Eine Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 15. April 1890 genehmigt für das Schuljahr 1890/91 die Teilung der Untertertia.

2. Eine Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 2. Mai 1890 gestattet, dass der kürzere Leitfaden der katholischen Religionslehre von Dreher in Tertia, das grössere Lehrbuch in Sekunda benutzt werde.

3. Eine unter demselben Tage erlassene Verfügung gestattet dem Religionslehrer und Oberlehrer Roderich, die Geschäfte eines Sekretärs des bischöflichen Konviktes zu Prüm wahrzunehmen.

4. Eine Verfügung vom 1. Mai erteilt eingehend Anweisung zur Ausführung von Laufübungen im Turnunterricht.

5. Eine Ministerial-Verfügung vom 12. Mai 1890 bestimmt, dass in den Lehrerkonferenzen die Mittel und Wege, welche zur Pflege des Wahrheitssinnes der Schüler führen, erörtert werden.

6. Nach einer Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 14. Juli 1890 soll in Konferenzen beraten werden, in welchen Fächern und Stunden die Übung im Zeichnen gepflegt, entwickelt und zur Bildung des Anschauungsvermögens verwandt werden kann.

7. Eine Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 4. Dezember 1890 ordnet die Einführung „eines Kanons der im geschichtlichen Unterricht einzuprägenden Jahreszahlen“ an.

8. Nach einer Ministerial-Verfügung vom 27. Dezember 1890 kommt die Übersetzung in das Griechische an Progymnasien schon für die diesjährige Reifeprüfung in Wegfall.

9. Laut einer Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 24. Januar 1891 ist unbesoldeten und freiwilligen Hilfslehrern mit Ausnahme dringender Fälle niemals ein wichtiger Teil des Unterrichts zu übertragen. Nur die Zuweisung solcher Gruppen von Stunden ist gestattet, deren Rückfall an die regelmässigen Lehrer der Anstalt jederzeit erfolgen kann.

10. Eine Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 29. Januar 1891 ordnet geeignete Massregeln zur Verhütung der Tuberkulose an.

11. Auf Grund einer Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 1. Februar 1891 gelangt eine „allgemeine Schulordnung“ an den höheren Lehranstalten der Rheinprovinz zur Einführung.

12. Verfügung des Provinzial-Schul-Kollegiums vom 5. Februar 1891. Anträgen auf Einführung neuer Schulbücher ist ein eingehendes Gutachten mit den Namen der Verfasser beizufügen. Ebenso muss dabei die Stellung der Fachkonferenz, bezw. der gesamten Lehrerkonferenz und insbesondere des Anstaltsleiters zu den Vorschlägen deutlich bezeichnet sein.

III. Zur Chronik der Schule.

1. Das neue Schuljahr 1890/91 begann am 21. April mit feierlichem Gottesdienste, nachdem die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler am 19. April vorgenommen worden war. Die Pfingstferien dauerten vom 24. bis 28. Mai, die Herbstferien vom 16. August bis 22. September, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 7. Januar.

2. Im Lehrerkollegium haben folgende Veränderungen stattgefunden:

Die Stelle des ausgeschiedenen technischen Lehrers Dreschner bleibt zunächst unbesetzt. Da die Teilung der Sekunda und Tertia die Beschäftigung eines zweiten Mathematikers notwendig machte, so wurde durch Verfügung vom 18. März 1890 Herr Dr. Willibald Bermbach, bis dahin am Marzellen-Gymnasium zu Köln, als komm. Lehrer berufen; derselbe wurde auch mit der Leitung des Turnunterrichtes betraut.

Durch Verfügung vom selben Tage wurde Herr Dr. Anton Kreuser, bis dahin am Aposteln-Gymnasium zu Köln, gleichfalls in eine neu gegründete kommissarische Lehrerstelle berufen.

Durch Verfügung vom 23. April 1890 wurde die Anstellung des Ersten Seminarlehrers Herrn Radermacher als Gesanglehrer der Anstalt genehmigt.

Durch Verfügung vom 31. Dezember 1890 wurde der Kandidat Herr Anton Mein, nachdem er am Gymnasium zu München-Gladbach sein Probejahr abgeleistet hatte, dem hiesigen Progymnasium überwiesen. Derselbe übernahm mit dem 1. Februar als freiwilliger Hilfslehrer einen Teil des bis dahin von dem kommissarischen Lehrer Leuffen erteilten Unterrichts.

Am 1. Februar schied der letztere aus seinem Verhältnis zur Anstalt aus.

3. Zur Feier des Festes des h. Aloysius wurde für die katholischen Schüler am Sonntag, den 22. Juni, ein feierliches Hochamt gehalten. Herr Pfarrer Roderich aus Grosslittgen, der hierbei den Herrn Religionslehrer unterstützte und durch eine inhaltreiche Predigt die Schüler erbaute, hat sich die Anstalt zu bestem Dank verpflichtet.

4. Am Sonntag, den 15. März, führte Herr Oberlehrer Roderich 14 Schüler zur ersten h. Kommunion.

5. Die schriftliche Entlassungsprüfung der Obersekundaner fand vom 28. bis 30. Januar, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasialdirektor Dr. Buschmann als Kommissar des Provinzial-Schulkollegiums am 17. März statt.

6. Am 25. Oktober 1890 fand zur Feier des Geburtstages des Feldmarschalls Moltke eine Schulfeier statt. Die Festrede hielt der Rektor. Der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar 1891 durch einen Festgottesdienst in der Salvatorkirche und durch einen Schulakt in der festlich geschmückten Turnhalle begangen. Die Festrede hielt Herr Dr. Lemmen über die Reformthätigkeit der letzten Kurfürsten in den rheinischen Erzstiften, mit besonderer Berücksichtigung der Pflege der Volksbildung. Die vorgetragenen Gedichte beleuchteten wichtige Ereignisse der preussischen Geschichte seit dem grossen Kurfürsten. Der Gesangchor erfreute die zahlreich erschienenen Festteilnehmer durch den gelungenen Vortrag eines Chores aus „Judas Makkabäus“ von Händel und mehrerer Lieder von Schumann und Beethoven.

7. Durch Krankheit waren gezwungen, ihren Unterricht zu unterbrechen die Herren Dr. Kreuser am 29. und 30. September, Dr. Danzebrink am 21. Dezember. Beurlaubt war wegen Familienangelegenheiten Herr Dr. Kreuser vom 7. bis 10. Januar. Der Rektor nahm vom 5. bis 8. Oktober an der 4. rheinischen Direktorenkonferenz in Bonn teil. Zu einer Dienstleistung war einberufen vom 10. Juni bis 7. August Herr Dr. Bermbach. Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg ein sehr guter.

8. Für die Entwicklung der Anstalt ist ein Beschluss des Kuratoriums bedeutsam, der beim Königlichen Provinzial-Schulkollegium die Gründung zweier neuen Stellen beantragt und den Normaletat zur weiteren Durchführung bringt. Für die eine der beiden Stellen wurde der kommissarische Lehrer Friedr. Schmid aus Hechingen gewählt.

9. In der ehemaligen Wohnung des Herrn Oberlehrers Roderich wurden zwei neue Klassenzimmer, ein Konferenzzimmer und ein Amtszimmer für den Rektor eingerichtet. Ein im Erdgeschoss gelegenes feuchtes Gemach wurde als ungeeignet ausser Gebrauch gesetzt. Verschiedene Teile des Schulgebäudes wurden ausgebessert und durch Planierung des Quadrathofes ein zweiter, unmittelbar an die Turnhalle anstossender Spielplatz gewonnen.

10. Das Kuratorium beschloss, die Klostergärten neu zu verteilen, und zwar so, dass das ganze Areal nur an die Lehrer der Anstalt überlassen wird.

11. Im Interesse der Schüler kann es nur freudig begrüsst werden, dass Schritte geschehen sind zur Einrichtung eines geeigneten Badeplatzes sowie einer in der Nähe der Stadt gelegenen grösseren Eisbahn.

12. Für die gesunde Fortentwicklung unserer Anstalt war auch in diesem Jahre der Ausbau des hiesigen bischöflichen Knabenkonvikts von segensreichen Folgen begleitet. Zur Zeit gehören demselben 107 Zöglinge an.

IV. Statistische Mitteilungen.

Das Kuratorium der Anstalt (vgl. Statut § 4) besteht z. Z. aus folgenden Herren:

1. Bürgermeister Graeff, Oberstlieutenant a. D., Vorsitzender (ständ. Mitglied).
2. Königlicher Landratsamtsverwalter Dombois (Kompatronats-Kommissar).
3. Dechant und Ehrendomherr Christa (ständ. Mitglied).
4. Pfarrer Sprenger (ständ. Mitglied).

5. Eduard Nels, }
 6. Franz Koch, } vom Gemeinderat gewählte Mitglieder.
 7. Moritz Alff, }
 8. Der Rektor (ständ. Mitglied).

A. Frequenztablelle für das Schuljahr 1890/91.

	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	7	12	26	44	51	19	20	179
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90	7	2	3	7	7		1	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1890.	6	23	33	42	19	19		142
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1890	1	1	6	12	9	15	14	58
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1890/91	7	26	41	54	33	34	15	210
5. Zugang im Sommersemester			1					1
6. Abgang im Sommersemester		1	3	1	1	3	2	11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis								
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis			4	3	4		4	15
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	7	25	42	56	36	31	17	214
9. Zugang im Wintersemester								
10. Abgang im Wintersemester				3	1	2		6
11. Frequenz am 1. Februar 1891	7	25	42	53	35	29	17	208
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,00	18,09	16,88	15,90	14,70	14,00	12,25	

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Kath.	Ev.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1890	209	1	32	178	
2. Am Anfange des Wintersemesters 1890/91	210	4	31	183	
3. Am 1. Februar 1891	204	4	31	177	

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 10, Michaelis 1890: 1 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.
Ostertermin 1891.

Namen	Geburtsort	Geburtstag	Kon- fession	Stand des Vaters	An der Anstalt	In Se- kunda	Gewählter Beruf
1. Bastgen, Johann	Berlingen (Kr. Wittlich)	31. März 1870	kath.	Küfermeister	3	2	Geht an das Gymn. zu Trier
2. Diederichs, Heinr.	Wutzerath (Kr. Prüm)	8. Nov. 1871	kath.	Ackerer	6	2	Trier
3. Drautzburg, Nikol.	Wittlich	31. Juli 1872	kath.	Sattlermeister	4	2	Trier
4. Müller, Johann	Gustrath (Kr. Trier)	21. Jan. 1871	kath.	Ackerer	2	2	Trier
5. Raber, Albert	Spiesen (Kr. Ottweiler)	18. April 1873	kath.	Fahrsteiger	2 $\frac{1}{2}$	2	Trier
6. Rondé, Wilhelm	Sulzbach (Kr. Saarbrücken)	13. April 1872	kath.	Revierförster	5	2	Düren

Dem Abiturienten Raber wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Hermes.)

Angeschafft wurden: *Gütsfeld*, Die Erziehung der deutschen Jugend. *Jaeger*, Aus der Praxis. *Lattmann*, Die ausgleichende Lösung der Reformbewegung. *Eckstein*, Der lateinische und griechische Unterricht. *Fiderit*, Cicero de oratore. *Haase*, C. Taciti opera. *Heine*, Cicero de officiis. *Bachrens*, Tibulli Elegiae. *Bonnel*, Quintilianus. *Weidner*, Nepos. *Schmid*, Commentar zu Nepos. *Klett*, T. Livii I. II. *Jahn*, J. Flori Epitomae de T. Livio. *Seiffert*, Palaestra Ciceroniana. *Breitenbach*, Xenoph. Memorabilien. *Rehdanz*, Xenoph. Anabasis. *Vollbrecht*, Xenoph. Anabasis. *Frohberger*, Lysias. *Thiersch*, Pindar. *Ameis-Hentze*, Odyssee II, 1. *Wilamowitz*, Aeschyl. Agamemnon. *Zarncke*, Entstehung der griechischen Literatursprachen. *Frick und Pollack*, Epische und lyrische Dichtungen erläutert. *Dietlein*, Aus deutschen Lesebüchern. *Frick*, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen. *Boehme*, Erläuterung zu „Prinz v. Homburg“. *Friedrich der Grosse*, De la littérature allemande. *Flaischlen*, Graphische Tafel zur deutschen Literatur. *Geibel*, Klassisches Liederbuch. *Pauckstadt*, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen. *Trautmann*, Die Sprachlaute. *Kühn*, Der französische Anfangsunterricht. *Koschoritz*, Neufranzösische Formenlehre. *Rüstow*, Heerwesen Cäsars. *Rüstow und Köchly*, Griechisches Heerwesen. *Thirlwall*, Geschichte von Griechenland. *Ritter*, Deutsche Geschichte Bd. I. *Böttcher*, Germania sacra. *Janssen*, Geschichte des deutschen Volkes. *Kohut*, Moltke als Denker. *Miller*, Weltkarte des Castorius, nebst Text. *Cantor*, Geschichte der Mathematik. *Wrobel*, Übungsbuch zur Arithmetik. *Isenkrahe*, Die Fernkraft. *Wildermann*, Jahrbuch der Naturwissenschaft. *Humboldt*, Kosmos. *Hertz*, Licht und Elektrizität. *Pflüger*, Die allgemeinen Lebenserscheinungen. *Odenwald*, Chöre aus Oratorien. Dasselbe, Partitur. *Cursch-Bühren*, Zwei ältere deutsche Märsche. *Eitner*, Jugendspiele. *Welcker*, Staatslexikon. *Dreher*, Leitfaden der katholischen Religionslehre. *Herbart*, Werke, Bd. 5 und 7. *Bäummann*, Elemente der Philosophie. *Stephan*, Geschichte der preussischen Post. *Pütz-Asbach*, Historische Darstellungen und Charakteristiken I. *Volz*, Geschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert.

Fortgesetzt: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Blätter für das höhere Schulwesen. Gymnasium. Statistisches Jahrbuch. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Hoffmann*, Zeitschrift für den mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. Rheinisches Museum für Philologie. *Quidde*, Zeitschrift für Geschichtswissenschaft. *Rehavisch*, Jahresberichte.

Geschenkt wurden: Von Herrn Heinrich Alff: Fortsetzung der Schriften der Görresgesellschaft. Von Herrn Freiherrn v. Hunoldstein: *Le Noble*, Satires de Perse. *Hamann*, Poetisches Lexikon. *Gladbach*, Théorie complète de la langue allemande. *Marmontel*, Bélisaire. *Voltaire*, Brutus. *Plate*, Lehrgang der englischen Sprache. *Karamsin*, Geschichte des russischen Reiches, 9 Bände. *Dorsch*, Statistique. *Wyck*, Die Rheinischen und Eifeler Vulkane. *Steininger*, Die erloschenen Vulkane der Eifel. *Henriens*, Quinze éléments. *Ebert*, Aus Eulers Algebra. *Bergstrasser*, Elementaralgebra. *Linné*, Systema Vegetabilium. *Werner-Ludwig*, Handbuch der Mineralogie. *Goethe*, Morphologie. Gifftuch. *Koch*, Musikalisches Lexikon. *Hayne*, Deutsche Holzgewächse. *De Luc*, Über Meteorologie. *Wiron*, Panegyrique de Napoléon I. Ecole du soldat. Von Herrn Hauptmann a. D. Ackermann: Lessings Werke in 14 Bänden. Von Herrn Buchhändler Plaum: *Rollin*, Hist. d'Alexandre le Grand. *Leemann*, Kadettenbuch. *Carl*, Friedrich Gerstäcker. Von Herrn Oberlehrer Roderich: *Richter*, Sankt Castor zu Coblenz. Die Römerbrücke. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: *Schwartzkopp*, Karl v. François, ein Soldatenleben. Verhandlungen der 4. rheinischen Direktorenversammlung 1890. Vom Rektor: Allseitiges Gemälde der Eifel. Festschrift der 34. Philologenversammlung. Von Herrn Moritz Alff: *Hübner*, Real-, Staats- und Zeitungslexikon.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von den Herren Dr. Hermes und Dr. Kreuser.)

Wildenbruch, Die Quitzows. *Glein*, Kriegslieder eines preussischen Grenadiers. *Weber*, Dreizehnlinden. *Buschmann*, Lessings Laokoon. *Laube*, Prinz Friedrich. *Hertzberg*, Feldzug der 10,000 Griechen. *Goldsmith*, Geschichte der Römer. *Hesekiel*, Kaiserin Augusta. *Rogge*, Graf Moltke. *Kaufmann*, Bilder aus dem Rheinland. *Carl*, Friedrich Gerstäcker. *Leemann*, Kadettenbuch. *Greif*, Prinz Eugen.

3. Anschauungsmittel für den geschichtlichen, geographischen und deutschen Unterricht.

(Verwaltet von den Herren Dr. Lemmen und Schmid.)

Angeschafft wurden: a) *Baumeister*, Bilderhefte aus dem griechischen und römischen Altertum. *Lohmeyer*, Anschauungsbilder (8 Tafeln). *Lehmann's* geographische Charakterbilder (5 Stück). b) *Kiepert*, Karten von den britischen Inseln, Nordamerika, Südamerika. *Hondtke*, Karten von Afrika, Asien, Österreich-Ungarn, Westfalen. *Reiss*, Karte der Rheinlande. *Rheinard*, Plan von Athen. c) Die im vorigen Schuljahre angelegte Sammlung von Kupferstichen, Photographien und Öldrucken als Anschauungsmittel für den deutschen Unterricht wurde vermehrt. d) Eine Anzahl römischer Münzen wurde gekauft. Die Einrichtung einer für Unterrichtszwecke bestimmten Typensammlung wird voraussichtlich bis zum Beginn des neuen Schuljahres zum Abschluss gebracht sein.

Geschenkt wurden: Von Herrn Dr. Lemmen ein grosses Porträt der drei Kaiser Wilhelm, Alexander, Franz Joseph (Erinnerung an den Dreikaiserbund). Von Herrn Pastor Kellner in Bedersdorf eine Anzahl römischer und moderner Münzen. Von Herrn Lederfabrikanten Nicola Alff eine wertvolle Denkmünze. Von Herrn Oberförster v. Hunoldstein eine Rüstung. Von Herrn Postmeister Lemmen zwei Karten zur Veranschaulichung des Weltverkehrs. Von Herrn Apotheker Scheer wohl- ausgewählte Stücke aus einer Sammlung moderner und Trierer Münzen. Von Herrn P. Plaum eine Sammlung Photographieen berühmter Männer. Von Herrn Hugo Plaum ein grosser Globus.

Ausserdem wurde zur Ausschmückung der Aula eine Büste Friedrichs III. erworben.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von den Herren Dr. Danzebrink und Dr. Bermbach.)

Angeschafft wurden: 50 typische Mineralien, 54 Schmetterlinge, 100 Käfer. Entwicklungsstufen vom Seidenspinner und vom Maikäfer, ein Maulwurf, ein Hamster und eine Fledermaus. *Lehmann's* Thierbilder (3 Stück). Ferner ein Augenmodell und ein Wasserzersetzungsapparat.

Geschenkt wurden: Von Herrn Bahnhofsvorsteher Schmitz hierselbst eine Anzahl kunstgerecht ausgestopfter Tiere; von den Schülern Clerren, Streng und Buschmann eine Sammlung von Schmetterlingen und Käfern.

Allen freundlichen Gebern sei hiermit namens der Anstalt der geziemende Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen.

1. Aus den für die Erhebung des Schulgeldes und die Verleihung von Freistellen geltenden Satzungen sei hier folgendes mitgeteilt:

„Das Schulgeld beträgt jährlich in allen Klassen 100 M. Beim Eintritt hat jeder Schüler 3 M. für die Anstaltsbibliothek zu zahlen. Das Schulgeld ist in vierteljährlichen Raten pränumerando an den Rendanten des Schulfonds zu entrichten. Die Anfangstermine der Quartale sind aus der Schulordnung ersichtlich. Das Kuratorium kann dürftigen und dabei würdigen Schülern den ganzen oder teilweisen Erlass des Schulgeldes bewilligen. Zum Nachweis der Bedürftigkeit dient ein Zeugnis des Bürgermeisters derjenigen Gemeinde, in welcher die Angehörigen des Schülers wohnen. Schüler, welche schon im Genusse einer Freistelle sind, werden, wenn in Bezug auf die Bedürftigkeit und Würdigkeit keine erhebliche Änderung eingetreten ist, auch für das folgende Semester in ihren Freistellen belassen oder doch bei der Verteilung in erster Linie berücksichtigt. Die Wiederholung der Bewerbung ist aber notwendig. Die Befreiung wird nie sofort beim Eintritt des Schülers, sondern frühestens für das zweite Schulsemester bewilligt. Die Eltern oder Vormünder, welche für einen Schüler die Befreiung vom Schulgelde nachsuchen, haben vor Beginn des Semesters ihr Gesuch mit dem Bedürftigkeitszeugnis dem Kuratorium (dem Bürgermeister der Stadt Prüm als Vorsitzenden desselben) einzureichen.“

2. Eine Sammlung von Schulbüchern setzt die Anstalt in den Stand, dürftigen Schülern einen Teil der erforderlichen Bücher leihweise in die Hände zu geben.

3. Von der im Jahre 1879 anlässlich der Feier der goldenen Hochzeit des Hochseligen Kaisers Wilhelm und der Kaiserin Augusta vom Lehrerkollegium begründeten „Jubiläumstiftung“ wurden im Monat Januar dieses Jahres bestimmungsgemäss einem würdigen Schüler 22 M. 80 Pfg. als Unterstützung zugewiesen. Das Vermögen der anfänglich mit 131 Mark begründeten Stiftung betrug am 1. Januar d. J. 695 M.

4. Ein seitens der vorigjährigen Erstkommunikanten dem Herrn Religionslehrer Roderich zur Verfügung gestelltes Geldgeschenk wurde von diesem teils zur Bestreitung gottesdienstlicher Bedürfnisse teils zur Unterstützung bedürftiger Schüler verwandt. Für den Schulgottesdienst gingen von mehreren Seiten dankenswerte Geschenke ein, insbesondere von Herrn Nik. Alff, Frau Zangerlé, Frau Kaufmann Franck, Frau Rentmeister Ritterath, Fräul. Clara Caster aus Prüm und von Frau Notar Becker aus Blankenheim.

VII. Mitteilungen.

A. Entlassung der Abiturienten, öffentliche Prüfungen und Schluss des Schuljahres.

1. Die Entlassung der Abiturienten findet Samstag, den 21. März, morgens 10 Uhr, in der Turnhalle statt. In Verbindung damit feiert die Schule das Gedächtnis des Geburtstages Kaiser Wilhelms I.

2. Die öffentlichen Prüfungen werden Montag, den 23. März, in der Ordnung wie folgt abgehalten:

a. Vormittags von 9 Uhr ab:

Sexta 9—9 $\frac{1}{2}$: Religion, Herr Oberlehrer Roderich.

Quinta 9 $\frac{1}{2}$ —10: Deutsch, Herr Schmid.

Quarta 10—10 $\frac{1}{2}$: Geometrie, Herr Dr. Bermbach.

b. Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ Uhr ab:

Untertertia 2 $\frac{1}{2}$ —3: Naturkunde, Herr Dr. Danzebrink.

Obertertia 3—3 $\frac{1}{2}$: Latein, Herr Dr. Kreuser.

Untersekunda 3 $\frac{1}{2}$ —4: Geschichte, Herr Dr. Lemmen.

„ 4—4 $\frac{1}{2}$: Turnen, Herr Dr. Bermbach.

3. Dienstag, den 24. März, findet morgens 8 Uhr feierlicher Schlussgottesdienst statt. Darauf Aushändigung der Schulzeugnisse.

B. Das neue Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, um 8 Uhr mit feierlichem Gottesdienste. Die Anmeldung neuer Schüler wird von dem Rektor oder seinem Stellvertreter (beim Schuldiener zu erfragen) während der Ferienzeit entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind beizubringen: 1. Der Geburtsschein. 2. Die Zeugnisse über die Vorbildung und bisherige Führung; Schüler, welche vorher eine andere Anstalt besucht haben, werden nur auf Grund eines förmlichen Abgangszeugnisses aufgenommen. 3. Ein Impfschein, und wenn das 12. Lebensjahr bereits überschritten ist, auch ein Wiederimpfschein. 4. Zuverlässige schriftliche Zusammenstellung von: Namen und Vornamen, Geburtsort, Geburtstag und Konfession des Knaben, Stand, Hauptvornamen, Konfession und Wohnort des Vaters. Diese Urkunden sind dem Rektor, bezw. seinem Stellvertreter, entweder persönlich zu überreichen oder ohne Vermittelung durch die Post einzusenden. — Zur Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler, sowie zu etwaiger späterer Änderung derselben ist die vorherige Genehmigung des Rektors erforderlich.

4. Für die Aufnahme in Sexta, die unterste Klasse, wird mindestens gefordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift (wozu auch das Schreiben mit lateinischen Buchstaben gehört), die Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Aufnahme in die Sexta kann in der Regel nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Es wird aber andererseits den Eltern, welche ihre Söhne der Anstalt anvertrauen wollen, in ihrem eigenen Interesse dringend geraten, den Eintritt derselben auch nicht allzuweit über das genannte Lebensjahr hinauszuschieben. Ein zu später Eintritt kann unter Umständen die Erlangung der Berechtigung zum einjährigen Militärdienste in Frage stellen, da der für dieselbe benötigte Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung, d. h. das von der Schule ausgestellte Zeugnis über den erfolgreichen Besuch der Untersekunda, spätestens bis zum 1. April desjenigen Jahres erbracht werden muss, in welchem der sich Meldende das 20. Lebensjahr erreicht.

Bei denjenigen Schülern, die auf Grund privater Vorbereitung für eine höhere Klasse als Sexta angemeldet werden, zeigt es sich sehr oft, dass diese Vorbereitung einseitig gewesen und auf das Lateinische beschränkt geblieben ist. Der Unterzeichnete gestattet sich daher darauf hinzuweisen, dass auch die übrigen Fächer, namentlich das Deutsche, in gebührender Weise zu berücksichtigen sind, da keineswegs das Lateinische allein bei der Aufnahmeprüfung massgebend ist.

5. Die Eltern werden ersucht, das Kostgeld ohne Vermittelung an die Pfleger der Schüler, bzw. an den Rendanten des Konviktes, Herrn Cronymus, das Schulgeld, ausreichend frankiert, nach erfolgter Zahlungsaufforderung an den Anstaltsrendanten, Herrn Rentmeister Marx, einzusenden.

6. Die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler werden Samstag, den 11. April, von 8 Uhr morgens an abgehalten.

7. Abgangszeugnisse sind durch die Eltern oder deren Stellvertreter zeitig nachzusuchen, Ausfertigung derselben während der Ferien kann nicht zugesichert werden.

Prüm, im März 1891.

Der Rektor des Progymnasiums:

Dr. Asbach.



Bei denjenigen Schülern, die auf Grund privater Vorbereitung für eine höhere Klasse als Sexta angemeldet worden, zeigt es sich sehr oft, dass diese Vorbereitung einseitig gewesen und auf das Latein beschränkt ist. Der Unterzeichnete geht daher davon aus, dass auch die übrigen Fächer, namentlich das Deutsche, zu berücksichtigen sind. da keineswegs das Deutsche die Aufnahmeprüfung maßgebend ist.

5. Die Eltern werden gebittet, die Bescheinigung an die Pfleger der Schüler, bzw. an den Anstaltsdirektor, genügend reichend frankiert, nach dem Namen des Rentmeister Marx, einzureichen.

6. Die Prüfungen werden am 11. April, von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr nachmittags, abgehalten.

7. Abgangszeugnisse werden nach dem Bescheid zuzusuchen, Ausfertigung erfolgt am 15. April.

Prüm, im März 1879

Der Unterzeichnete geht daher davon aus, dass auch die übrigen Fächer, zu berücksichtigen sind. Aufnahmeprüfung maßgebend ist.

Schüler werden Samstag, den 11. April, von 8 Uhr morgens bis 12 Uhr nachmittags, abgehalten.

ihren Stellvertreter zeitig nach dem Bescheid zuzusuchen, Ausfertigung erfolgt am 15. April.

Das Progymnasium:

Dr. Asbach.

